Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 50

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten

Luzern. Die Sektien Willisau = Zell hält am 22. Dezember 1926, nachm. 1 Uhr, im "Schlüssel" zu Willisau die ordentliche Jahresversammlung. Bei diesem Anlasse wird Herr Ing. J. Arnet, aus Großwangen, sprechen über "Das Technische und Musitalische der Glocke". Im Film wird der Glockenguß in einer modern eingerichteten Glockengießerei veranschaulicht. Es steht uns also eine sehr interessante und sehrreiche Tagung in Aussicht. Man erwartet, wie in frühern Bersammlungen, recht zahlreichen Besuch.

— Am 2. Dezember starb in Lieli in einem Alter von 64 Jahren Herr Franz Joses Schmid, alt Lehrer und Gemeindeschreiber. Nach jahrzehntelangem, treuem Wirken an der Gesamtschule seiner Heimatgemeinde war er vor wenigen Jahren in den Ruhestand getreten. Leider stellte sich gar bald ein schweres Leiden ein, so daß die Kräfte rasch schwanden. Ein zahlreiches Leichengesleite legte Zeugnis ab von der allgemeinen Beliebtscheit des Verstorbenen. Die Bezirtstonserenz Hitzlich verliert in ihm einen lieben Kollegen, die Gemeinde Lieli einen pflichteifrigen Beamten. Wir alle werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht!

— Rothenburg. Am 17. November, einem prächtigen, sonnenklaren Spätherbstnachmittage, wanderten wir nach Eschenbach zur zweiten ordentlichen Konserenz. Eingangs sprach der HH. Ispector B. Ambühl, Eschenbach, von den "verwahrlosten Kinzdern", die Schulkreuze aller Stufen. Die gar zu materialistische Erziehung unserer Zeit, die Bergnügungsmöglichseiten aller Art, bilden den fruchtbaren Nährboden für die Entwicklung solcher Kinzder. Da muß eine Trennung von "Gut und Bös" eingreisen. Berwahrloste Kinder gehören in eigene Erziehungsanstalten. Die Zentralschweiz darf sich glüdlich schähen, in St. Georg-Knutwil (früher Knutwiler Stahlbad) eine solche zu besitzen.

Sierauf referierte Herr Kollege Lustenberger, Sprengi, über "Unsere Schulezamen". Da dasselbe Thema in allen unsern Bezirkskonferenzen behandelt wird (als erziehungsrätliche Aufgabe), verzichten wir auf einen inhaltlichen Bericht, auch deschalb, weil darüber von anderer Seite schon in einer frühreen Rummer der "Schweizer-Schule" Bericht erstattet wurde.

\$\Psi\$. \$5.

St. Gallen. A Der fatholische Schuls verein St. Gallen fann trot der schweren Depression, die in wirtschaftlicher Beziehung auf der

Gallusstadt lastet, auf ein gesegnetes Jahr zurückbliden. Zu dem schönen finanziellen Ergebnis hat die treue Zusammenarbeit der Kommission mit dem Präfidium, S. S. Präfett Frei, viel beigetragen, aber auch die Opferwilligkeit der städtischen Ratholifen, die ihre Gekundarschulen im Stiftsgebäude zu schätzen wissen, ist zu loben. An freiwilligen Steuern, Bergabungen und Sammlungen ist eine schöne Summe dusammengetommen. Die Schulgels der und die Abgabe der Lehrmittel tonnten in ertledlichem Mage alimentiert werden, und an die Dedung des Schuldefizits wurden Fr. 24,420.— geleiftet. Die Anabensefundar- und die Mädchenrealschule zählen gegenwärtig 845 Zöglinge. Den Groß= teil derselben stellt naturgemäß die Sauptstadt, aber auch das Land partizipiert an dieser Bahl. An der jüngst abgehaltenen Sauptversammlung dankten Berr Nationalrat Dr. Solenstein, Prafident des Katholischen Administrationsrates, welcher Behörde die beiden Klosterschulen unterstellt sind, und S. S. Rettor F. Müller in bewegten Worten für die tatfräftige Unterstützung, welche der Schulverein lei-Im Anschlusse an die geschäftlichen Trattan= ben hielt S. S. Dr. P. Magnus Künzle, O. C., als Gaiserwalber ehemals auch ein Schüler unserer Kantonsrealschule in St. Gallen, einen luziden Bor= trag über P. Theodosius, der Jugendapostel".

Rrantentaffe des tath. Lehrervereins der Schweiz.

Im 14. Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins St. Gallen (1926) bezeichnet die Kommission des= selben in einem instruktiv geschriebenen "Merk= blatt an neu ins Amt tretende Lehrer und Lehre-rinnen" den Beitritt in eine Krankenkasse u.a. als "ein Mittel, seine finanzielle Stel-lung zu verbessern". Wir lesen da auf Seite 74 wortlich: "Um feine Butunft finanziell gu fichern, follte jeder Lehrer einem Arantenvereine beitreten. Wir denken, dieser gutgemeinte Ratschlag sei nicht von ungefähr ins Jahrbuch hineingesetzt worden. Die Kommission des st. gallischen kantonalen Lehrer-vereins wird vielmehr schon vielsach die Erfahrung gemacht haben, wie ungemein wohltätig Kranten= geld und Krankenpflegeentschädigung in Lehrers-familien wirkten, wenn Tage kommen, die uns nicht gefallen. - Was da in einem tnappen Sag von offizieller, dem Lehrerstand wohlmeinender Stelle aus gesagt wird, tonnen wir auf Grund vieljähri= ger Tätigkeit in unserer Lehrerkrankenkasse vollauf bestätigen. Wir könnten in dieser Frage viele Dantschreiben franter Kollegen vorweisen. — Beih= nachten und Neujahr weisen mit ihren stillen Stunden dem Lehrer die Wege, die er für sich und seine liebe Familie zu gehen schuldig ist!

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jafob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.